



Feuerwehr, Rettungsdienst
und Bevölkerungsschutz
Zahlen, Daten, Fakten 2017

146.656
12.166

3.822



5.647



87.749

46.741

17.264

134.490



Inhalt

Auf einen Blick	3
Leitstelle	5
Brände	6
Technische Hilfeleistungen	8
Einsatzfahrzeuge	9
Bilanz der Abteilungen	10
Freiwillige Feuerwehr	11
Rettungsdienst	12
Beschwerden/Übungen	14

Schnellübersicht Zahlen, Daten und Fakten 2017 von Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz

Aufgabengebiet/Produkte:	
Gefahrenabwehr	
Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz	
Rettungsdienst und Krankentransport	
Bevölkerungsschutz	
Haushalt gesamt (Euro)	99.616.155
davon Personalkosten	69.788.103
davon Sachkosten	21.098.712
davon Investitionen	8.739.340
Alarmierungen	146.656
Feuerwehr	12.166
davon Brände	3.822
davon Technische Hilfeleistungen	5.647
davon Unterstützungen Rettungsdienst	1.541
davon Unterstützungen Krankentransport	575
davon Sonstige	581
Rettungsdienst	134.490
davon Notfälle	87.749
...Notfälle mit Notärztin oder Notarzt	17.264
davon Krankentransporte	46.741
Freiwillige Feuerwehr	
Gerätehäuser	7
Aktive Mitglieder	354
davon Frauen	32
Alarmierungen	1.296
davon Brände	496
davon Technische Hilfeleistungen	743
davon Sonstiges	57
Jugendfeuerwehr	
Gruppen	10
Mitglieder	135
davon Mädchen	19

Berufsfeuerwehr	
Gründungsjahr	1872
Mitarbeitende	1029
davon Frauen	36
Branddirektion	1
Leitstelle mit Krisenstabszentrum	1
Feuerwachen	8
Feuerlöschbootstation	1
Umweltschutzwache	1
Rettungswachen	15
Feuerwehrschiele mit Feuerwehrrakademie	1
Brandsimulationsanlage mit Atemschutzübungs-zentrum	1
Fahrschule	1
Rettungsdienstschule	1
Desinfektion	1
Werkstätten	
Zentralwerkstatt	1
Atemschutzwerkstatt	1
Elektrowerkstatt	1
Pneumatik- und Hydraulikwerkstatt	1
Tragenwerkstatt	1
Funkwerkstatt	1
Kettensägenwerkstatt	1
Feuerlöscherwerkstatt	1
Sondergruppen:	
Taucher	
Höhenretter	
Reptilienbeauftragte	
SEG-Rettungsassistenten	
OPEN-Team	
Hochinfektionstransportkomponente	
ABC-Zug	
Bauunfallzug	

Die Feuerwehr organisiert und koordiniert täglich 151 Einsatzkräfte (ohne Notärztinnen/Notärzte) im 24-Stundendienst - zusätzlich auch Tagesverstärkungen und weitere Funktionen.

Funktion im 24-Stundendienst	Anzahl
Führungsdienste	9
1 A-Dienst – höchster Einsatzleiter/höchste Einsatzleiterin im Stadtgebiet	
1 B-Dienst – Einsatzleiter bei Menschrettung und größeren Einsätzen	
6 C-Dienste – Abschnittsleiterin/Abschnittsleiter im Einsatz	
1 Lagedienstführer	
Personal im Feuerwehrdienst auf Feuerwachen	110
Personal auf der Leitstelle	9
Personal im Rettungsdienst (auf Feuer- und Rettungswachen ohne Hilfsorganisationen)	23
Notärztinnen/Notärzte	7
Fahrzeuge im 24-Stundendienst	Anzahl
Einsatzleitwagen	8
Löschfahrzeuge	11
Drehleitern	8
Tanklöschfahrzeuge	6
Kleineinsatzfahrzeuge	8
Sonderfahrzeuge (Rüstwagen, Kran, Gerätewagen, Taucher, Boote, o.ä.)	49
Notarzteinsatzfahrzeuge	7
Rettungswagen	18
Sonderfahrzeuge Rettungsdienst (Großraumrettungswagen (GRTW), Großraumkrankwagen (GKTW), Abrollbehälter für einen Massenansturm von Verletzten (AB-MANV), Abrollbehälter Rettungsdienst (AB-Rett), Gerätewagen Rettungsdienst (GW-Rett), Infektionsrettungswagen (I-RTW), Schwerlast-Rettungswagen (S-RTW))	14
Funktionen im 8-Stundendienst	Anzahl
Personal auf zusätzlichen Notarztwagen und Rettungswagen von den Hilfsorganisationen	16
Notärztinnen/Notärzte	2
Personal im Krankentransport	42
Fahrzeuge im 8-Stundendienst	Anzahl
Notarzteinsatzfahrzeuge	2
Rettungswagen	7
Krankentransportwagen	21
Weitere Funktion	Anzahl
Pressesprecher/Pressedienst	1
Koordinierungsgruppe Krisenstab	1
Höhenretter (aus 24-Stundendienst mit besetzt)	5
Taucher (aus 24-Stundendienst mit besetzt)	4
Reptilienbeauftragter (aus 24-Stundendienst mit besetzt)	1
OPEN-Team	1
Feuerwehrseelsorge	1

Die Leitstelle ist das Nervenzentrum der Feuerwehr. Alle Anforderungen und Informationen laufen dort ein, werden bearbeitet und entsprechend verteilt.

Anrufe	2015	2016	2017
eingehende Anrufe gesamt	331.434	317.645	315.450
davon Notrufe	172.720	166.352	162.619
Wartezeit < zehn Sekunden	91,8%	91,3%	89,2%
mittlere Wartezeit	5,1 Sek.	5,0 Sek.	5,5 Sek
alle x Minuten ein Einsatz	4,0 Min.	3,7 Min.	3,6 Min



Blick auf einen Einsatzleitplatz der Disponenten

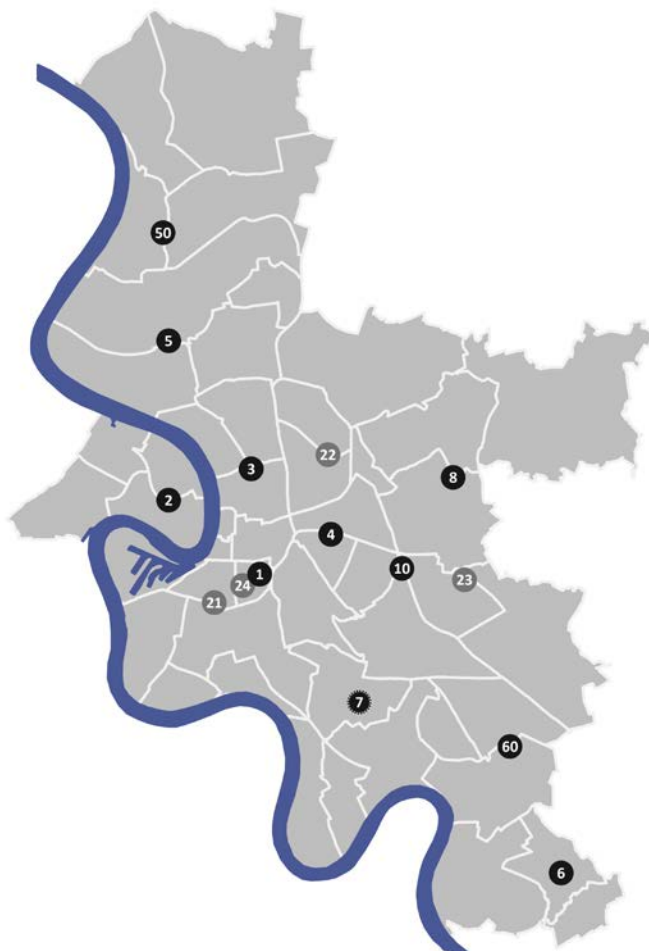


Abbildung 1: Übersicht der Feuer- und Rettungswachen im Stadtgebiet Düsseldorf.

Aktivitäten und Neuerungen



Gemeinsame Ehrung der Freiwilligen- und Berufsfeuerwehr beim Oberbürgermeister

Erstmals fand im Februar 2017 eine gemeinsame Ehrung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr im Rathaus durch Oberbürgermeister Thomas Geisel statt. Für 25-, 35- beziehungsweise 60-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Düsseldorf zeichnete das Stadtoberhaupt insgesamt 43 Feuerwehrleute im Jan-Wellem-Saal des Rathauses aus. Drei Feuerwehrfrauen und -männer erhielten zudem die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr, unter anderem der inzwischen pensionierte Feuerwehrchef Peter Albers. Brigadegeneral Peter Gorgels und Oberstleutnant der Reserve Wolfgang Wehrend kam die Ehre zu Teil, die Feuerwehrnadel der Landeshauptstadt Düsseldorf durch OB Geisel überreicht zu bekommen.

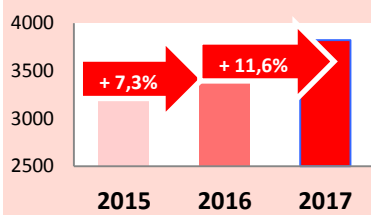


Abbildung 2: Entwicklung der Brandeinsätze

Einsatzbeispiel

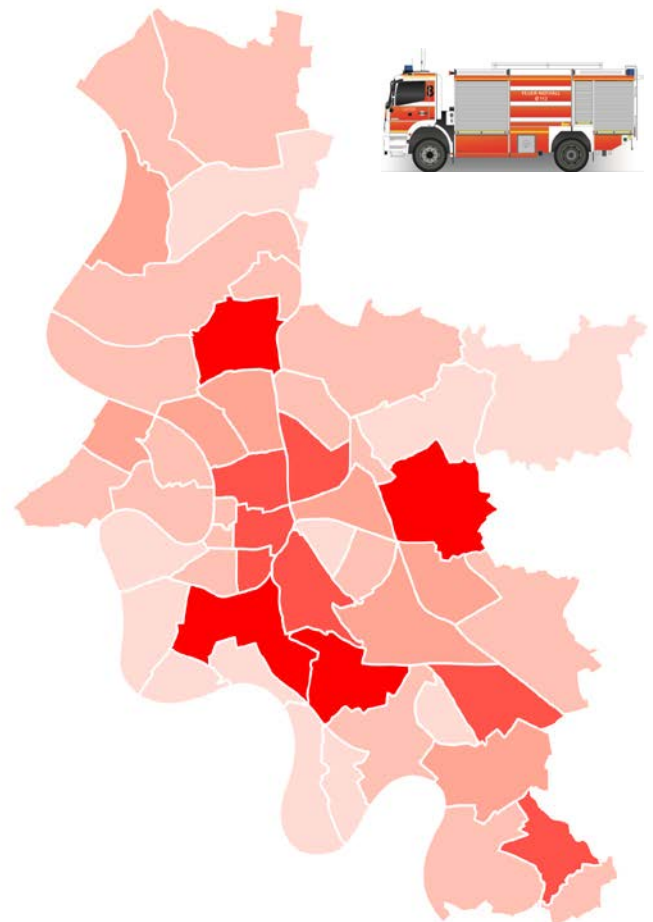


Brand in Tiefgarage eines Mehrfamilienhauses

Brennender Sperrmüll sorgte am Mittag des 11. Januar für eine starke Rauchentwicklung im Parkhaus eines Wohngebäudes an der Erkrather Straße. Das Feuer griff auf einen Pkw über und beschädigte weitere Fahrzeuge. Als nur vier Minuten nach der Alarmierung das erste Löschfahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, quoll bereits dichter Rauch aus der Tiefgarageneinfahrt. Mit zwei Löschtrupps konnten die Flammen bekämpft werden. Anschließend setzte die Feuerwehr Lüfter ein, um den Rauch aus der Garage zu befördern. Es wurden keine Menschen verletzt, durch das Feuer entstand ein Schaden von rund 300.000 Euro.

Die Feuerwehr erfasst Klein-, Mittel- und Großbrände in der Statistik. Im Jahr 2017 gab es einen leichten Anstieg der Wohnungsbrände.

Brände	2015	2016	2017
gesamt	3.190	3.424	3.822
...davon Großbrände	22	17	21
...davon überörtliche Hilfe	2	6	1
...davon Wohnungsbrände	1.046	1.123	1.353
...davon Fahrzeugbrände	114	124	127
...davon Vegetationsbrände	92	78	138
gerettete Menschen	527	566	610
getötete oder an den Folgen verstorbene Menschen	2	3	1



Anzahl Brandeinsätze

- 15 - 34
- 34 - 70
- 70 - 110
- 110 - 150
- 150 - 220

Abbildung 3: Anzahl der Brandeinsätze nach Ortsteilen

Hilfsfrist bei Brandeinsätzen

Um bei einem kritischen Wohnungsbrand wirkungsvoll Menschen retten zu können, gilt bei Brandeinsätzen eine Hilfsfrist in zwei Stufen.

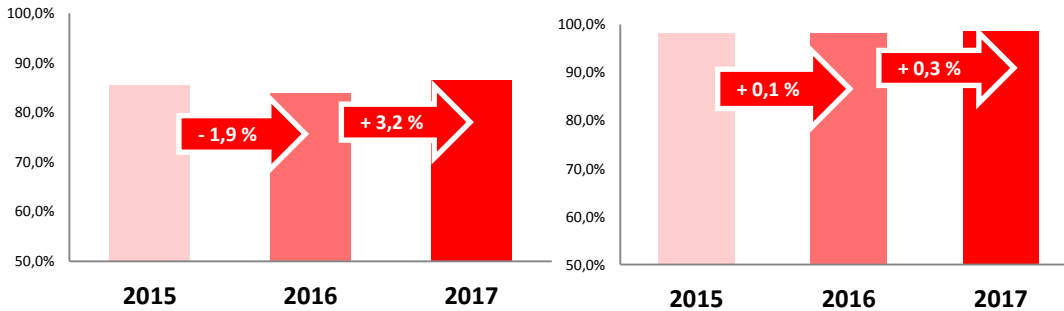


Abbildung 4: Schutzzieleerreichung Stufe 1 (prozentualer Anteil Brandeinsätze)

Abbildung 5: Schutzzieleerreichung Stufe 2 (prozentualer Anteil Brandeinsätze)

Einsatzbeispiel



Dachstuhlbrand verursacht hohen Schaden in der Altstadt

Ein Großaufgebot an Einsatzkräften der Feuerwehr Düsseldorf war am frühen Mittag des 14. April notwendig um einen Gebäudebrand in der Düsseldorfer Altstadt zu löschen. Mehr als 60 Feuerwehrleute waren rund viereinhalb Stunden im Einsatz, um einen Brand, der sich vom ersten Obergeschoss bis in das Dachgeschoss ausgebreitet hatte, zu bekämpfen. Nur durch den schnellen Einsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäude verhindert werden. Erst nach über einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Bei dem Feuer kamen keine Menschen zu Schaden. Allerdings schätzte der Einsatzleiter den durch das Feuer entstandene Sachschaden auf über 600.000 Euro. Das Gebäude war nach Abschluss der umfangreichen Nachlöscharbeiten sowie dem enormen Brandschaden erstmal nicht mehr bewohnbar.

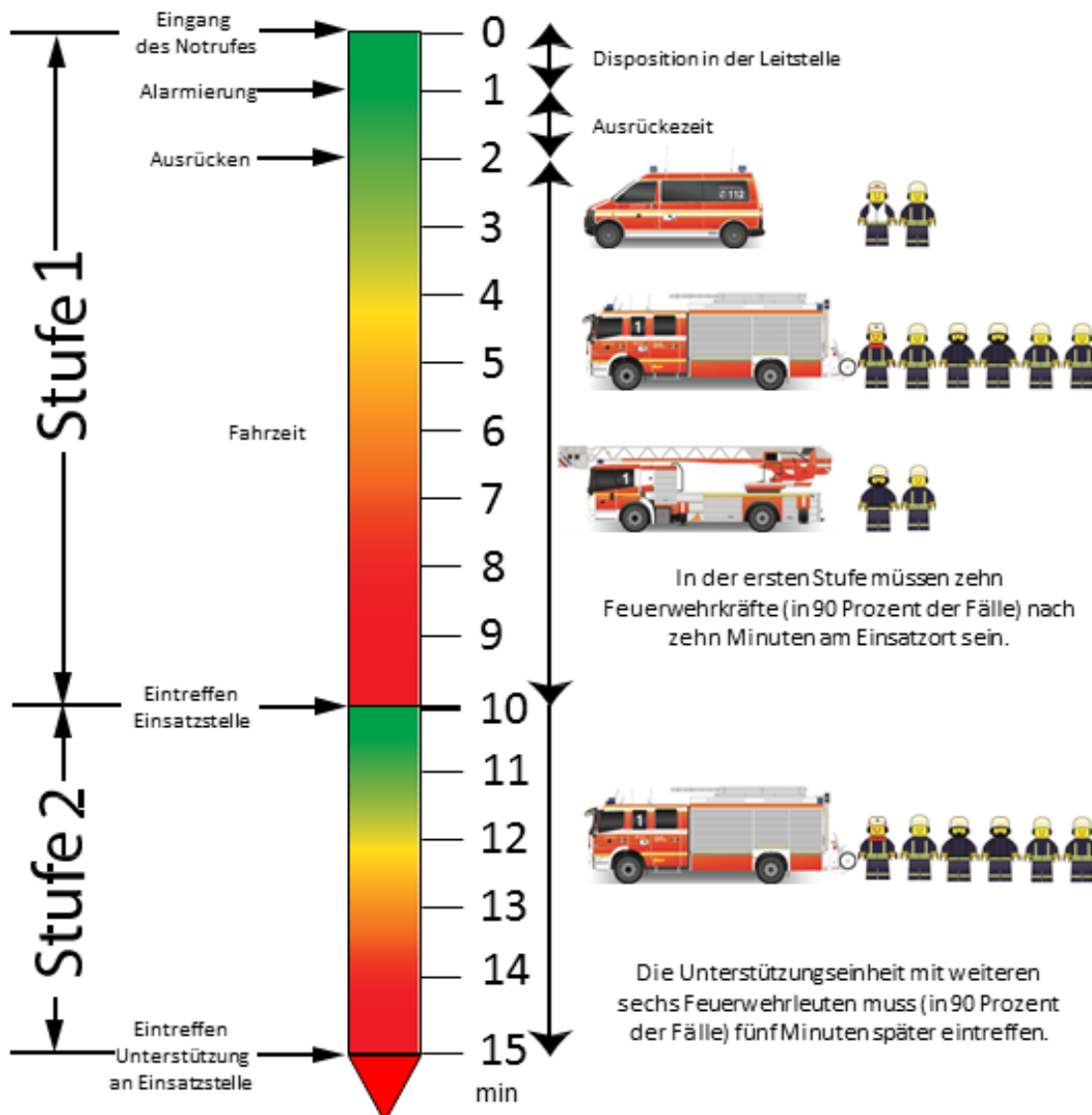


Abbildung 6: Zeitstrahl Schutzziel Brandschutz

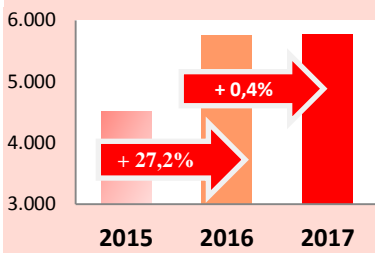


Abbildung 7: Entwicklung der Hilfeleistungen



Havarie im Reisholzer Hafen

Rund 52 Stunden beschäftigte ein Havarist im Reisholzer Hafen am 19. Februar die Feuerwehr Düsseldorf. Das mit rund 1.700 Tonnen Kies beladene Schiff meldete sonntags kurz vor 18 Uhr einen Wassereintrich im Laderaum, woraufhin ein Großaufgebot von Einsatzkräften anrückten. Um ein Volllaufen und das Absinken des Schiffes zu verhindern, mussten bis zu 16.000 Liter Wasser pro Minute aus dem Bauch des Havaristen gepumpt werden. Bis zu 71 Einsatzkräfte der Düsseldorfer Wehr waren zeitgleich im Einsatz, um eine Schädigung der Umwelt zu verhindern. Am späten Dienstagabend schleppte ein Containerschiff den Havaristen dann sicher in den Neusser Hafen.

Zu den Technischen Hilfeleistungen zählen beispielsweise Verkehrsunfälle, Arbeitsunfälle, Gefahrgutunfälle, Tierrettungen, Sturm- und Wasserschäden sowie Menschen in Notlagen, zum Beispiel in steckengebliebenen Aufzügen.

Hilfeleistungen	2015	2016	2017
gesamt	4.520	5.751	5.647
...davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	109	108	120
Einsatzbeispiel: ...davon Menschen in Notlage	1.617	1.714	1.739
...davon Tiere in Notlage	623	999	1.258
... davon Wasser- und Sturm-schäden	797	1.255	783

Einsätze Sondergruppen	2015	2016	2017
Höhenretter	74	85	92
Taucherstaffel	54	63	101
Reptilieneinsätze	57	55	58

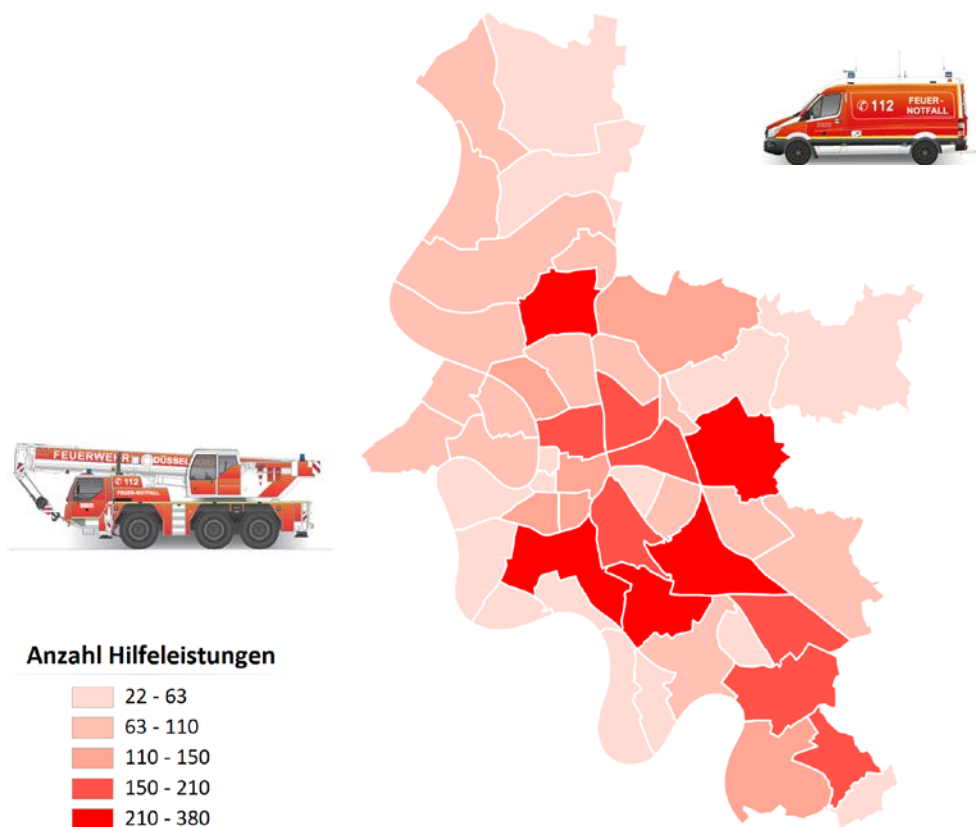


Abbildung 8: Anzahl Hilfeleistungseinsätze nach Ortsteilen



Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst rückten zu mehr als 146.000 Einsätzen von den Wachen und Gerätehäusern im Stadtgebiet aus. In der Tabelle sind die Fahrzeugalarmierungen verzeichnet. Zu vielen Einsätzen rückten mehr als ein Fahrzeug aus.

Alarmierungen der Fahrzeuge	2015	2016	2017
Einsatzleitwagen/Kommandowagen	4.575	5.042	5.499
Löschfahrzeuge	8.195	9.366	10.237
Drehleitern	4.569	4.861	5.368
Tanklöschfahrzeuge	990	1.258	1.390
Kleineinsatzfahrzeuge	3.449	4.347	4.532
Rüstwagen	188	198	187
Gerätewagen	1.077	1.234	1.322
Schlauchwagen	30	86	78
Wechseladerfahrzeuge/Abrollbehälter	301	423	431
Kran	67	43	61
Boote	173	243	194
Sonstige	13	25	14
Notarztwagen	16.651	17.910	19.041
Rettungswagen	76.105	83.328	87.737
Krankswagen	47.642	46.196	46.741

Fahrleistung der Fahrzeuge (km)	2015	2016	2017
Brandschutz	816.022	845.215	818.437
Rettungsdienst	1.763.203	1.930.640	1.928.178
gesamt	2.579.225	2.775.855	2.774.615

Bilanz der Abteilungen

Die Feuerwehr unterhält eine Branddirektion und fünf Abteilungen, die dafür sorgen, dass der Feuerwehreibetrieb reibungslos läuft.

Branddirektion	
Öffentlichkeitsarbeit: Wachbesichtigungen (94), Brandschutzerziehungen (233), Außenveranstaltungen (94)	351
Teilnehmende	5.345
Verwaltung	
Beschaffungsvorgänge	11.953
ausgestellte Gebührenbescheide für den Rettungsdienst	96.334
Gefahrenabwehr und Rettungsdienst	
Brandsicherheitswachen	1.124
Einsatzplanungen für Großveranstaltungen	472
Kampfmittelfunde	36
Krisenstabsalarne	4
Technik	
geprüfte Atemschutzmasken	11.118
geprüfte Atemschutzgeräte	2.754
geprüfte Chemikalienschutzanzüge	96
Flaschenfüllungen (Atemschutz, Sauerstoff, o.ä.)	8.553
geprüfte Messgeräte	1.244
Personalentwicklung	
Aus- und Fortbildung: Seminare, Lehrgänge, Übungen Feuerweherschule	576
Teilnehmende	5.541
Lehrgänge, Seminare Rettungsdienstschule	100
Teilnehmende	1.430
Vorbeugender Brandschutz	
Brandschaupflichtige Objekte	7.741
durchgeführte Brandschauen	1.376
brandschutztechnische Stellungnahmen im Rahmen von Verfahrensbeteiligungen	2.225
aufgeschaltete Brandmeldeanlagen	1.324

Einsatzübersicht Freiwillige Feuerwehr

Löschgruppe	2015	2016	2017
Angermund	60	118	79
Garath	172	209	245
Himmelgeist-Itter	155	241	135
Hubbelrath	123	243	177
Kaiserswerth	140	211	172
Kalkum	43	76	39
Unterbach	108	141	82
Wittlaer	136	160	190
Technik- und Kommunikationszug	83	99	91
Umweltschutzzug	64	113	86

Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr zur Bewältigung von Großschadenslagen, aber auch im Tagesgeschäft.

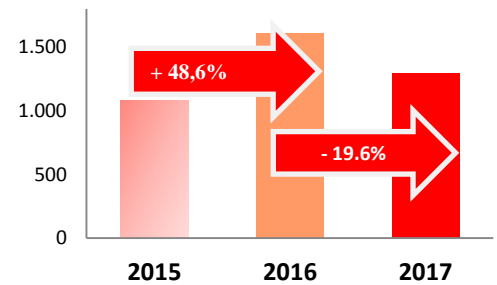
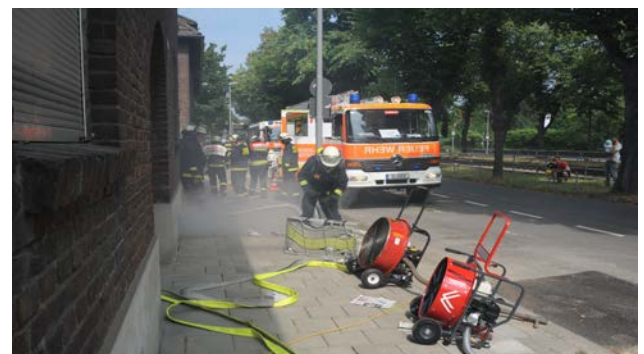


Abbildung 9: Entwicklung Gesamteinsätze der Freiwilligen Feuerwehr



Letztes Jahr erhielten acht Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge.



Im Juli 2017 stellte die Löschgruppe Hubbelrath Ihr Können bei der Jahresübung unter Beweis.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr 2017

Löschgruppe	Feuer	Hilfeleistung	davon Sturm-Wasserschäden	Sonstige	Gesamt
Angermund	28	47	15	4	79
Garath	172	69	2	4	245
Himmelgeist-Itter	26	101	3	8	135
Hubbelrath	74	101	9	2	177
Kaiserswerth	67	96	23	9	172
Kalkum	11	24	5	4	39
Unterbach	27	51	7	4	82
Wittlaer	41	148	60	1	190
Technik- und Kommunikationszug	22	51	4	18	91
Umweltschutzzug	28	55	3	3	86

Mann bei Explosion schwer verletzt

Durch eine Explosion bei Lackierarbeiten im Keller eines Reihenhauses in Lichtenbroich, zog sich der 56-jährige Mieter Verbrennungen an den Händen und dem Gesicht zu. Der Notarzt behandelte den Mann vor Ort und transportierte ihn anschließend in eine Duisburger Spezialklinik. Das Gebäude wurde stark beschädigt und musste vorerst gesperrt werden. Der Sachschaden wurde auf 200.000 Euro geschätzt.

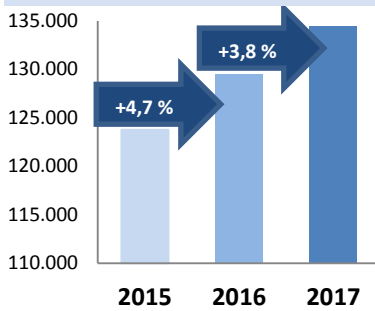


Abbildung 10: Entwicklung der Rettungsdiensteinsätze

Rettungsdienst unterstützt bei Großeinsatz in Haan

Durch den Austritt eines reizenden Gases in einem Schulzentrum in Haan im Kreis Mettmann wurden 31 Schüler verletzt. Die Feuerwehr Düsseldorf war am 28. September 2017 mit drei Rettungswagen und einem Notarzt rund dreieinhalb Stunden im Einsatz und hat sechs verletzte Jugendliche in umliegende Krankenhäuser transportiert.



Anzahl RTW-Alarmierungen

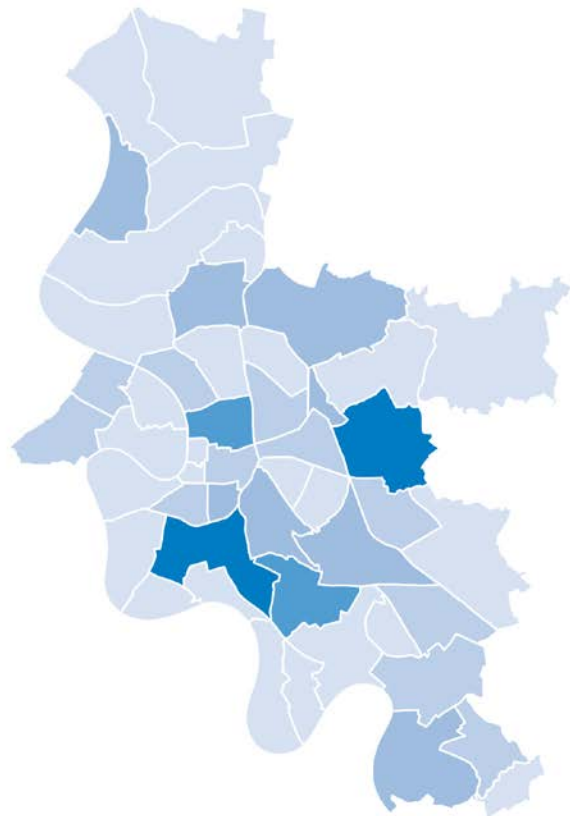
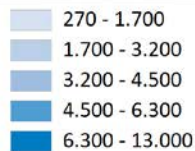


Abbildung 11: Anzahl der Rettungswagen-Alarmierungen nach Ortsteilen

Der moderne Rettungsdienst der Stadt Düsseldorf wird unter der Leitung und Organisation der Feuerwehr durchgeführt. Die vier Düsseldorfer Hilfsorganisationen, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, die Johanniter Unfallhilfe sowie der Malteser Hilfsdienst, unterstützen bei der Durchführung.

Entwicklung Anzahl Notfälle und Krankentransporte

	2015	2016	2017
Alarmierungen insgesamt	123.747	129.524	134.490
Notfalleinsätze	76.105	83.328	87.749
... davon mit Notärztin oder mit Notarzt	16.651	17.910	17.264
... davon Intensivverlegungen	5.066	5.682	5.983
... davon XL-Transporte	171	237	225
... davon Inkubatortransporte	228	273	237
... davon Infektionstransporte	2.377	2.552	2.803
Krankentransporte	47.642	46.196	46.741

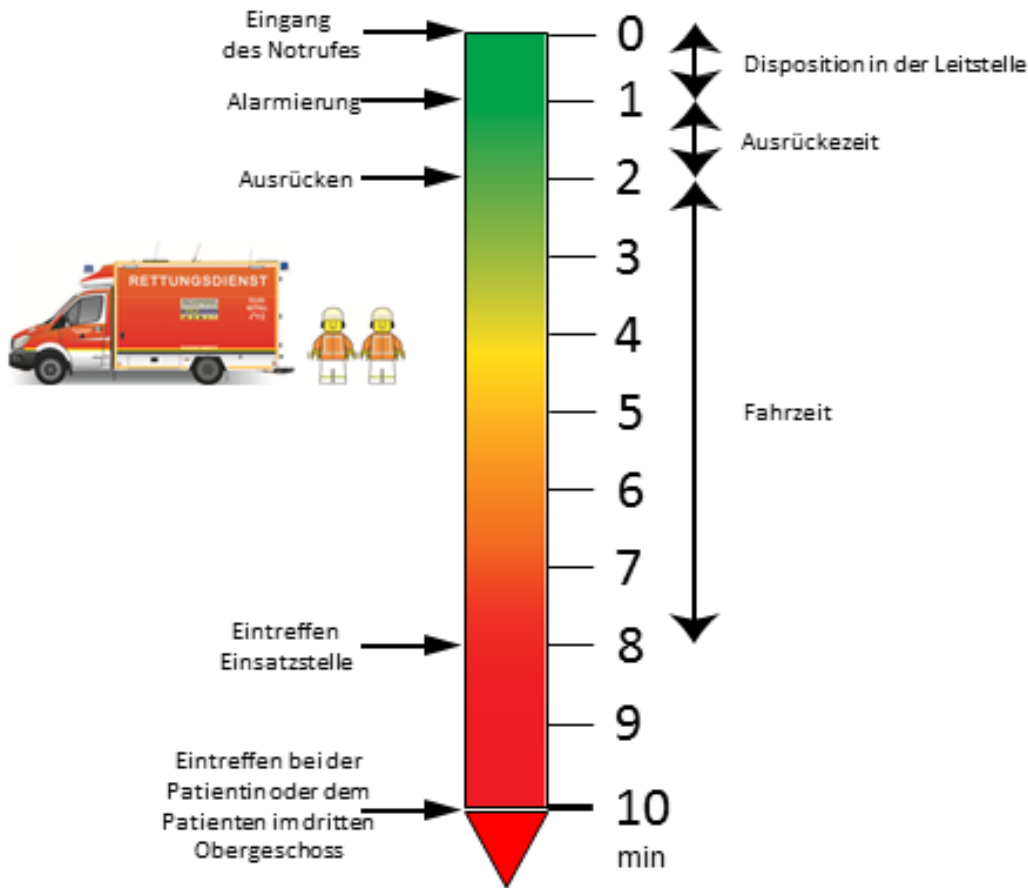


Abbildung 12: Zeitstrahl Schutzziel Rettungsdienst

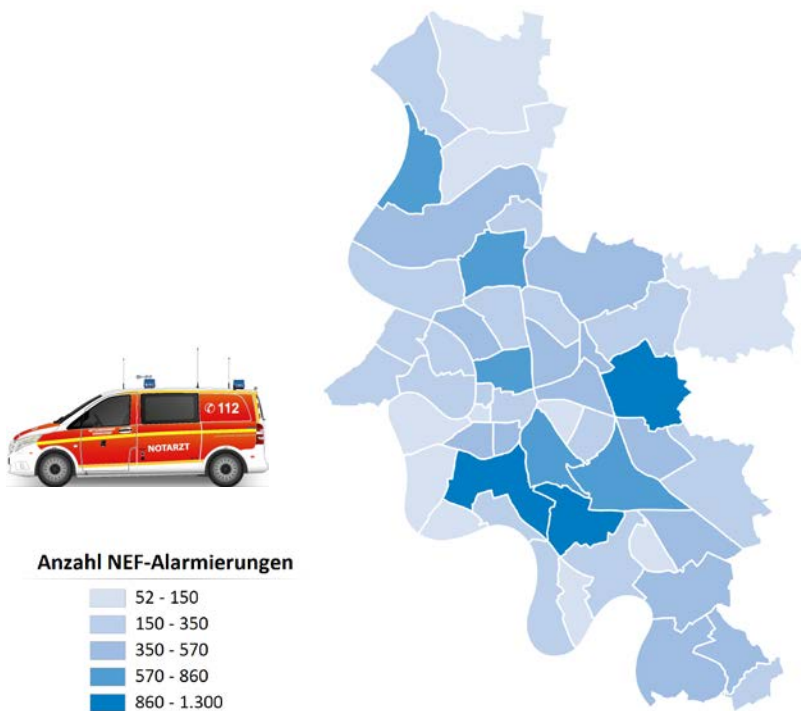


Abbildung 13: Anzahl der Notärztinnen-/Notarzt-Alarmierung nach Ortsteilen

Drei Tage altes Baby gerettet

Eine Am 9. Januar meldete eine 33 Jahre alte Mutter über die Notrufnummer 112, dass ihr drei Tage altes Baby nicht mehr atmet. Sofort erkannte der Leitstellendisponent und Notfallsanitäter der Feuerwehr Düsseldorf am Telefon den lebensbedrohlichen Zustand des Neugeborenen und erklärte der Frau, was sie tun müsse. Zeitgleich entsendete er den Rettungsdienst zur Wohnung der jungen Familie. Nach einer Beatmung durch die Mutter, bewegte sich die Hand des Babys wieder. Als nur wenige Minuten später der Notarzt eintraf atmete der Sprössling wieder eigenständig. Zur weiteren medizinischen Behandlung transportierte ein Rettungswagen die Mutter sowie das Kind in ein Krankenhaus.

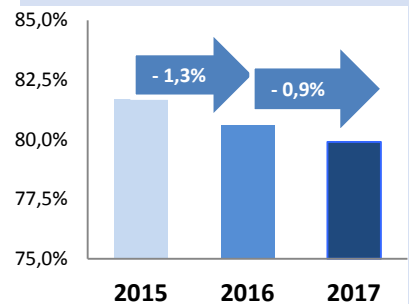
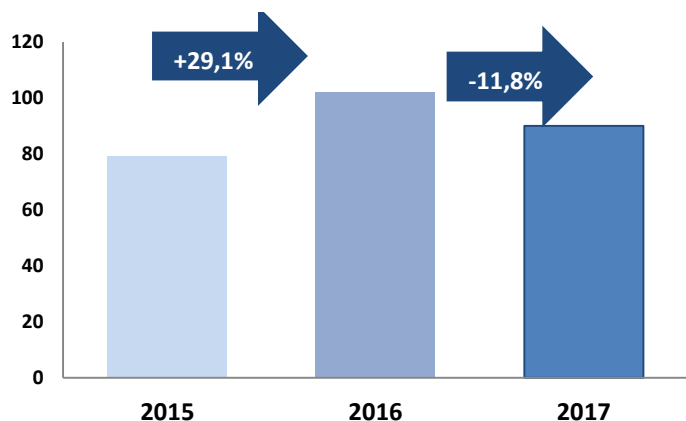


Abbildung 14: Veränderung Schutzzielerreichungsgrad Rettungsdienst (prozentualer Anteil Einsätze)

nuten mit einem Erreichungsgrad von 90 Prozent ist im Rettungsdienstbedarfsplan festgeschrieben.

Die Feuerwehr unterhält ein modernes Beschwerdemanagement in der Branddirektion.

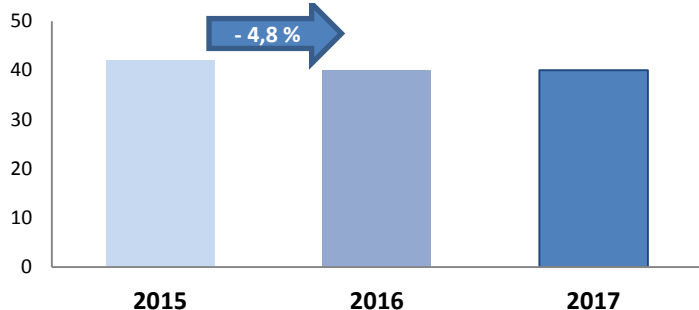


Anzahl der Beschwerden

2015	2016	2017
79	102	90

Abbildung 15: Entwicklung Anzahl der Beschwerden

Übungen sind unerlässlich – insbesondere mit den unterschiedlichen Arbeitsgeräten. Jeder Handgriff muss im Ernstfall sitzen.



Anzahl der Übungen

2015	2016	2017
42	40	40

Abbildung 16: Entwicklung der Übungen



An insgesamt zehn Nächten im Juni 2017 übte die Feuerwehr Düsseldorf zusammen mit der Rheinbahn die Brandbekämpfung in der U-Bahn. Rund 40 Einsatzkräfte waren bei jeder Übung mit dabei um die bestehenden Einsatz-konzepte zu trainieren. Hierdurch konnte in den letzten Jahren die Zeit zur Rettung von Menschen teilweise um die Hälfte verkürzt werden. Seit 2001 finden jährlich die Übungen in den verschiedenen U-Bahnhöfen der Landeshauptstadt statt.



Im Oktober übte die Feuerwehr Düsseldorf zusammen mit der Sonderisolerstation der Uni Klinik Düsseldorf, dem Bethanien Krankenhaus Solingen, den Gesundheitsämtern Düsseldorf und Solingen den Transport eines hochinfektösen Patienten von Solingen nach Düsseldorf. Rund 50 Spezialisten aller Beteiligten Institutionen waren bei der Übung dabei gewesen. Wichtige Schnittstellen und Kommunikationswege konnten so realistisch erprobt werden.



Unter dem Motto „Falschparker gefährden Menschenleben“ stand der Pressetermin der Feuerwehr im August. Mit einem Löschfahrzeug rückte die Wehr diesmal nicht zum Löschen aus, sondern um zu zeigen, dass Platz gebraucht wird, um schnelle Hilfe leisten zu können. Für zwei wenige hundert Meter lange Straßen benötigten die Retter fast eine Stunde. Mehrere Fahrzeuge standen im Halteverbot, sodass ein Durchkommen nicht möglich war.

**Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Feuerwehr, Rettungsdienst und
Bevölkerungsschutz**

**Verantwortlich
David von der Lieth**

**Redaktion
Tobias Schülpen, Christopher Schuster,
Michael Buch**

**Textbeiträge
Tobias Schülpen, Christopher Schuster**

**Fotos
Bildstelle Feuerwehr Düsseldorf, Landeshauptstadt
Düsseldorf Melanie Zanin, Michael Gstettenbauer**

**Grafiken/Diagramme
David von der Lieth, Ralf Duyen, Christopher Schuster**

**Gestaltung
Christopher Schuster**